

# Interview mit Julien Boulter

## Wie sind Sie auf den NKF Master-Preis aufmerksam geworden?

Der Preis ist wohl bei den meisten Jus-Studenten bekannt, die sich für Wirtschaftsrecht interessieren und die Zürcher Wirtschaftskanzleien kennen. Zudem bin ich mit einem ehemaligen Preisträger befreundet.

## Warum haben Sie Ihre Arbeit bei NKF eingereicht?

Es haben verschiedene Faktoren mitgespielt. Einerseits hat mich meine Referentin, Prof. Dr. Contratto, auf die Möglichkeit aufmerksam gemacht. Andererseits ist es eine der wenigen Möglichkeiten, eine wissenschaftliche Arbeit ausserhalb der Uni von praktizierenden Anwälten bewerten zu lassen. Zudem ist natürlich das Preisgeld insbesondere für Studenten sehr attraktiv.

## Warum haben Sie dieses Thema für Ihre Arbeit gewählt?

Mir war zwar klar, dass ich ein wirtschaftsrechtliches Thema mit Praxisbezug und der Möglichkeit, eigene Gedanken und Lösungsansätze zu formulieren, bearbeiten wollte. Aber ohne wirkliche Praxiserfahrung auf einem entsprechenden Gebiet war es gar nicht so einfach, ein solches Thema zu finden. Als ich dann mit einigen eher „langweiligen“ Themen an meine spätere Referentin herantrat, schlug sie mir stattdessen spontan dieses Thema vor, welches mir sofort zusagte.



## Was haben Sie mit dem Gewinn vor?

Es wäre wohl vernünftig, den ganzen Gewinn für die Anwaltsprüfung und die Vorbereitungszeit zu sparen, aber wahrscheinlich werde ich mir vorher den einen oder anderen aufgesparten Wunsch erfüllen. So möchte ich z.B. den Hochseeausweis erwerben.

## Wie sehen Ihre Pläne im Anschluss an die Hochschule aus?

Zunächst gilt es, das angefangene Substituten-Jahr abzuschliessen. Ob ich danach gleich mit der Vorbereitung für die Anwaltsprüfung beginne oder zuerst noch an ein Gericht oder in eine kleinere Kanzlei gehe, steht noch offen.